



BERUFSVERBAND  
DER ALLGEMEINÄRZTE  
IN BERLIN UND BRANDENBURG  
HAUSÄRZTEVERBAND e. V.

Bleibtreustraße 24 10707 Berlin  
Telefon 030/312 92 43  
Telefax 030/313 78 27

E-mail: [info@BDA-hausaerzterverband.de](mailto:info@BDA-hausaerzterverband.de)

Berlin, den 21. April 2005

## **Die Strukturierten Hausärztlichen Fortbildung und Kompetenzerhaltung (SHFK) ein neues Fortbildungskonzept und Angebot des BDA Berlin/Brandenburg**

Das Gesundheitsmodernisierungsgesetz und die Fortbildungspflicht gelten seit 01.01.2004 und ist für alle niedergelassenen Vertragsärzte vorgeschrieben. Spätestens zum 30.06.2009 muss der Nachweis gegenüber der KV durch jeden Vertragsarzt geführt werden, dass die Fortbildungspflicht erfüllt wurde. Für den Fall, dass der Fortbildungspflicht nicht genügt wird bzw. die Kompetenzerhaltung nicht gegenüber der KV nachgewiesen wird, werden den Hausärzten, wie allen anderen Vertragsärzten, Sanktionen wie Honorarabschlag oder Zulassungsentzug angedroht.

**Deshalb hat der BDA Berlin/Brandenburg** es sich zur Aufgabe gemacht, in Zusammenarbeit mit anderen Landesverbänden, die Fortbildung eigenverantwortlich durchzuführen und für die Hausärzte ein Programm zu entwickeln, dass eine zielgerichtete, sich am Berufsbild des Hausarztes orientierende Fortbildung, ermöglicht, die aber die Aufwendungen der Hausärzte durch **Strukturierung** auf ein angemessenes kalkulierbares Maß reduziert. Eine strukturierte Fortbildung ist zwar nicht vorgeschrieben, empfiehlt sich aber gerade für Hausärzte wegen fehlender Fortbildungsstruktur.

An der strukturierten hausärztlichen Fortbildung (SHFK) können freiwillig alle Ärztinnen und Ärzte teilnehmen, die als Vertragsärzte hausärztlich tätig sind: hausärztlich tätige Internisten, Praktische Ärzte, Fachärzte für Allgemeinmedizin und Kinder- und Jugendärzte.

Die hausärztlichen Fortbildungsinhalte werden von der Ärztekammer zertifiziert und mit Fortbildungspunkten versehen. Diese Fortbildungspunkte dienen dem Nachweis der Teilnahme am Fortbildungsprogramm. Die Themenkomplexe in bezug auf die hausärztliche Relevanz kann von dem Beirat des Institutes für Fortbildung in der Allgemeinmedizin BDA Berlin/Brandenburg nach §79 SGB 5 vorgegeben werden. Dabei beinhaltet das Fortbildungsprogramm der Strukturierten hausärztlichen Fortbildung die Gesamtheit der hausärztlichen Fortbildung und Kompetenzerhaltung. Es werden auch die Anforderungen der einzelnen DMP Programme, BARMER Vertrag und noch zukünftige Anforderungen anderer Fortbildungsverpflichtungen berücksichtigt. Für den teilnehmenden Arzt entfällt dann die Notwendigkeit sich Stunden mit Diabetes, KHK und z.B. Arzneimitteltherapie einzeln zu beschäftigen. Die SHFK wird zukünftig alles abdecken.

**Mit der Teilnahme an unseren hausärztlichen Fortbildungsthemen des hausärztlichen Fortbildungsprogramms können innerhalb eines Zyklus von 5 Jahren 250 Punkten erreicht werden, es können aber auch von anderen Veranstaltungen Punkte mit eingebracht werden.**

Dem Teilnehmer bleibt die Verteilung der Fortbildungspunkte pro Jahr innerhalb des Zyklus überlassen. Auch kann er innerhalb der Themenkomplexe Schwerpunkte bilden. Die Kompetenzerhaltung ist abgeschlossen nach Absolvierung des kompletten 5-Jahres-Zyklus mit 250 Gesamtfortbildungspunkten und beginnt dann von Neuem. Ein Einstieg in den 5-Jahres-Zyklus ist jederzeit möglich.

Den Teilnehmern werden Thementage (ganztags) mit ähnlichen oder verwandten Inhalten angeboten. Diese Thementage werden nach derzeitigem Organisationsstand an Samstagen und an geeigneten Örtlichkeiten stattfinden. Nach Eingang der Anmeldung erhält der Teilnehmer eine Anmeldebestätigung. Am 11.6.2005 beginnt das Fortbildungsangebot in Berlin beginnen. Als Referenten stehen uns Frau Dr. Kielhorn, Herr Dr. Sturm und Herr Prof. Herrmann zur Verfügung. Die Einladungen werden Anfang Mai versandt. Es werden dann weitere Veranstaltungen folgen und pro Jahr werden dann zusätzlich neue Seminarveranstaltungen angeboten.

## **QEP- und wie geht es Ihrer Praxis?**

### **Q Qualität - E Entwicklung - P Praxis**

Ein Qualitätsmanagement-System speziell zugeschnitten für Praxen im niedergelassenen Bereich wurde von der KBV entwickelt. Am 14.4.05 stellt Frau Dr. Franziska Diel von der KBV ( Dezentrat Versorgungsqualität und Sicherung-Abteilung für Qualitätsmanagement ) das QEP System in der Vertreterversammlung der KV - Berlin vor. Mit dem QEP können Praxen einfach und erfolgreich Qualitätsmanagement in der Praxis aufbauen und weiterentwickeln. Die Kosten dafür sind abhängig von der Ausbaustufe und beginnen ab ca. 200 bis 500 €.

Da der Gesetzgeber seit 1.1.2004 ein Qualitätsmanagement fordert, die KBV in den nächsten Wochen dafür ein Pflichtenheft heraus gibt, wird der BDA Sie darüber informieren und über den jeweiligen Stand berichten. Jedes QM - System, das dann die Anforderungen der KBV erfüllt, kann in der Praxis umgesetzt werden.

Der BDA wird nach den Sommerferien QM Kurse, die speziell auf die Anforderungen der Hausärzte zugeschnitten sind, anbieten.

*Annette Nießing*

## **NEUER EBM - HEIMBESUCHE**

Bei Besuchen in einem Altenheim mit Pflegepersonal darf für alle Patienten auch bei Einzel- und Notfallbesuchen **nur die Visite ( 01414 )** abgerechnet werden, wenn der Arzt das Heim **regelmäßig** betreut.

Betreut der Arzt das Heim **nicht regelmäßig** dürfen die **Einzel- und Mitbesuche** abgerechnet werden. In beiden Fällen darf für den ersten Patienten das Wegegeld angesetzt werden.

Achtung: Beim Heimb Besuch dürfen **keine Hausbesuche** abgerechnet werden!

Die **Deutsch-Baltische Ärztegesellschaft** ist ein seit 1991 bestehender und als gemeinnützig anerkannter Verein, der unter anderem seit 1992 ein **Hospitationsprogramm** für Baltische Ärztinnen und Ärzte in Gesundheitseinrichtungen Deutschlands und den angrenzenden deutschsprachigen Länder organisiert und finanziert. Bisher wurden mehr als 650 derartige Hospitationen mit großem Erfolg durchgeführt. In letzter Zeit erreichen uns immer mehr Hospitationswünsche für das Gebiet Allgemeinmedizin, daher suchen wir in Berlin niedergelassene Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin, die bereit sind, eine Hospitantin/einen Hospitanten aus dem Baltikum für ca. drei Wochen in der Praxis zu betreuen, Es entstehen keine finanziellen Kosten oder lästige bürokratische Unannehmlichkeiten. Wir achten darauf, dass die Gäste über ausreichend deutsche Sprachkenntnisse verfügen.

Wer bereit ist zu helfen, wende ich bitte an Dr. med. Klaus Ebel, 1. Vorsitzender, tagsüber zu erreichen unter: 7017797 oder über Email: [deutsch-baltische.aerzte@web.de](mailto:deutsch-baltische.aerzte@web.de)

## **Akademie für Hausärztliche Fortbildung in Berlin**

### **Termine:**

Interdisziplinäre Fortbildungsreihe für Haus- und Fachärzte

03.05. 2005 Chronische Darmerkrankungen

17.05. 2005 Diabetes

31.05.2005 HIV

14.06. 2005 Hauterkrankungen

28.06. 2005 Tumorschmerz

jeweils 20-21.30 Uhr, die Teilnahme ist kostenlos.

***In der Ärztekammer Berlin, Friedrichstr. , Hörsaal. Die Veranstaltungen werden mit 3 Punkten zertifiziert. Anmeldung nicht erforderlich.***

**DMP Behandlungs- und Schulungsprogramme Diabetes mellitus Typ 2 ohne und Insulin und Hypertonie. Termine erfragen Sie bitte in der BDA Geschäftsstelle**

**Thema: Antikörpermangel im Erwachsenenalter - Klinik, Diagnostik und Therapie mit Immunglobulinen**

Referenten: Dr. Ilka Schulze, Virchow-Klinikum, Sektion für Immundefekte

Dr. Gabriele Riebensahm, Allgemeinmedizin

**Datum: Samstag 21.05.2005, Zeit: 10 - 13 Uhr,**

Ort: BDA Geschäftsstelle, Bleibtreustrasse 24, 10707 Berlin

**Seminarreihe Impfen und Reisemedizin**

Referentin: Dr. Gabriele Riebensahm

Thema: Impfungen und Schwangerschaft

**Datum: Donnerstag 09.06.2005**

Thema: Hepatitis A - G können wir uns schützen? Wer sollte geimpft werden?

**Datum: Donnerstag 15.09.2004** , jeweils in der Zeit von: 19 - 21 Uhr,

Ort: BDA Geschäftsstelle, Bleitrustrasse 24, 10707 Berlin

**Praxisbörse/Anzeigen**

**Weiterbildung Assistent/-in für Allgemeinmedizin** ab 1. 6. 2005 oder nach VB für große Praxis in Spandau für 6-12 Monate **gesucht**, WB-Befähigung vorhanden, möglichst keine Berufsanfänger, bitte Gehaltsvorstellungen beilegen.

Chiffre: JMF

**Suche Weiterbildungsassistentin** in der Allgemeinpraxis ab 1. 7. 2005

Tel. 859536-0, Mobil: 0171/4848874

Suche **Allgemeinmediziner/hausärztlichen Internisten zur Assoziation** in Berlin-Charlottenburg. Praxisräume und KV-Sitz vorhanden.

Suche zum Jahresende **Nachfolger** zur weiteren Betreuung meiner Patienten in mittelgroßer Allgemeinmedizinpraxis in Ostberliner Ärztehaus. Tel. 0177/5681537

**Praxis** – seit 1973 – in Tempelhof-Süd ( Allgemeinmedizin, bisher Schwerpunkt Kinderheilkunde/Schmerztherapie) **in diesem Jahr aus Altersgründen abzugeben.**

Zentrale Lage, 2 Behandlungszimmer, 3 Wartezimmer, helle Räume, Wände veränderbar, moderate Miete, Parkplätze, hoher Privatpatientenanteil. Tel. 030/8814686

**Zulassungsabgabe:** Hiermit gebe ich meine Kassenärztliche Zulassung ohne Praxissitz zum 1. 1. 2006 ab. Telefon Nr. 030/62844711

**Mittelgroße, allgemeinärztliche Praxis nordöstlich von Berlin** in landschaftlich schöner Umgebung (wald- und wasserreich) im Zentrum einer Kleinstadt nach 38jähriger Tätigkeit aus Altersgründen **abzugeben.** Praxis ist 60qm groß und hat stabile Fallzahlen. Suche Nachfolger ab September 2005. Angebote schriftlich an: Ingrid Kayser, Schinkelstr. 12, 17268 Templin

**Mittelgroße Praxis aus Altersgründen zum Jahresende abzugeben.** Günstige Kostenstruktur. Chiffre:SC\_

---

**BDA Berufsverband der Allgemeinärzte in Berlin und Brandenburg –Hausärzteverband e.V.**  
Bleibtreustr. 24,10707 Berlin,Fax 030/3137827

**Beitrittserklärung**

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt als Mitglied in den BDA Berufsverband der Allgemeinärzte in Berlin und Brandenburg – Hausärzteverband e.V. zu einem Beitrag von Euro 200, - jährlich, außerordentliche Mitglieder ohne Praxis/ fördernde Mitglieder zahlen Euro 120, - jährlich und Weiterbildungsärzte/ arbeitslose Ärzte zahlen Euro 60,- jährlich.

.....  
(Name)

(Vorname)

.....  
(Geburtsdatum)

(e-mail Adresse)

.....  
(Telefon)

(Fax)

.....  
(Anschrift: Straße / Ort)

(Arzt/Nummer)

**Datum, Unterschrift**

## Kompetenz Gruppe



Maklerkontor GmbH

---

Versicherungs- und Finanzdienstleistungs- Management für Ärzte, Zahnärzte, Apotheker und Tageskliniken

---

## **Das neue Zukunftskonzept - für Mitglieder des Berufsverbandes der Allgemeinärzte in Berlin und Brandenburg**

### *Sicher und flexibel durchs Leben*

Ihre Lebensumstände und Ansprüche verändern sich. Deshalb sollten Sie sich nicht mit starren Lösungen zufrieden geben. Fordern Sie eine Rundum-Vorsorge. Verlangen Sie eine Kapitalanlage mit Renditechance, die gleichzeitig einen flexiblen Versicherungsschutz bietet. So individuell wie Ihr Leben!

Das Private Zukunftskonzept funktioniert wie ein Baukasten. Stück für Stück fügt sich das persönliche Vorsorge-Paket zusammen. Mit dem, was Sie wollen, und nichts, was Sie nicht benötigen

### **Das Private Zukunftskonzept bietet Ihnen hohe Flexibilität, denn bei ihm lassen sich**

- **der Versicherungsschutz**
- **die Beitragszahlung**
- **die persönliche Anlagestrategie und**
- **die Auszahlungsmodalitäten**

**unkompliziert und bedarfsgerecht anpassen. Jederzeit !**

### **Die Anpassungsgarantie Ihres Privaten Zukunftskonzepts garantiert Ihnen die optionale Erhöhung Ihres Versicherungsschutzes ohne Gesundheitsprüfung bei:**

- |                                 |                                    |
|---------------------------------|------------------------------------|
| - Start ins Berufsleben         | - Hausbau,-kauf                    |
| - Ende der Berufsausbildung     | - Existenzgründung                 |
| - Abschluss Studium             | - Heirat                           |
| - Geburt, Adoption eines Kindes | - Steigerungen des Gehalts um 10 % |
| - Scheidung                     | - Kürzung, Wegfall bAV             |
| - alle 5 Jahre                  |                                    |

### **Sie entscheiden flexibel wann und wie viel Sie einzahlen**

- |  |                          |
|--|--------------------------|
| - laufende Beitragszahlungen               | - Einmalbeiträge         |
| - Erhöhung oder Herabsetzung des Beitrages | - regelmäßige Erhöhungen |
| - Sonderzahlungen                          |                          |

### **Sie entscheiden über die Leistungen**

- |  |                                |
|--|--------------------------------|
| - lebenslange Rente                          | - einmalige Kapitalauszahlung  |
| - Mischung aus Renten- und Kapitalauszahlung | - bis 8 Teilkapitalabfindungen |

---

**Ihr Ansprechpartner: Herr Falko Skowronnek      Tel.: 0170 4056795**

---